



„Preiset den Mann“ – neuzeitliche Propheten geben Zeugnis von Joseph Smith

„Der Prophet Joseph Smith ... wurde von Gott persönlich berufen, die letzte Evangeliumszeit auf dieser Erde zu eröffnen.“ (Joseph F. Smith)

Aus dem Leben von Joseph Smith

Nach dem Tod des Propheten Joseph Smith und seines Bruders Hyrum kehrten die Mitglieder des Kollegiums der Zwölf Apostel, die als Missionare in den Vereinigten Staaten unterwegs waren, so schnell wie möglich nach Nauvoo zurück. Die Zwölf beriefen für den 8. August 1844 eine Versammlung ein, bei der Brigham Young, der Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, sprach. Während er sprach, geschah etwas Außergewöhnliches, das viele Heilige miterlebten. Durch ein Wunder wurde bewirkt, dass Präsident Young wie Joseph Smith aussah und sprach. „Wäre Joseph von den Toten auferstanden und hätte zu ihnen gesprochen“, erzählte George Q. Cannon, „hätte die Wirkung für viele, die bei dieser Versammlung anwesend waren, nicht erstaunlicher sein können. Es war Josephs eigene Stimme; und es war nicht nur Josephs Stimme, die wir hörten, sondern es schien den Leuten so, als sei es Joseph selbst, der vor ihnen stand. Was die Versammelten an jenem Tag erlebten, ist herrlicher und erstaunlicher, als alles, wovon wir je gehört haben. Der Herr gab seinem Volk ein Zeugnis, das keinerlei Zweifel daran ließ, welchen Mann er erwählt hatte, um sie zu führen.“¹

Am Schluss dieser Versammlung stimmten die Heiligen ab, dass die Zwölf Apostel über sie präsidieren sollten. Etwas über drei Jahre später, im Dezember 1847, wurde die Erste Präsidentschaft



„In den Ratsversammlungen der Ewigkeit“, sagte Brigham Young, „lange vor der Grundlegung der Welt, wurde verfügt: [Joseph Smith] sollte der Mann sein, der in der letzten Evangeliumszeit dieser Welt das Gotteswort für die Menschen hervorbringen ... sollte.“

wieder organisiert und Brigham Young als Präsident der Kirche bestätigt.

Seit der Zeit Brigham Youngs hat jeder Prophet, der über die Kirche präsierte, von der außergewöhnlichen Mission des Propheten Joseph Smith Zeugnis gegeben. Joseph Smith wurde schon beim Rat im Himmel erwählt, der große Prophet und Seher der Letzten Tage zu sein. Seine Mission war so bedeutend, dass sie von Propheten in alter Zeit vorausgesagt wurde, unter anderem von Josef, dem Propheten des Alten Testaments, der nach Ägypten verkauft wurde. Josef von Ägypten war selbst ein Seher und prophezeite ausführlich von Joseph Smith:

„Einen Seher wird der Herr, mein Gott, erwecken, der ein erwählter Seher für die Frucht meiner Lenden sein wird. ... Und sein Name wird nach mir genannt werden und er wird nach dem Namen seines Vaters sein. Und er wird mir gleich sein; denn das, was der Herr durch seine Hand hervorbringen wird, durch die Macht des Herrn, wird mein Volk zur Errettung führen.“ (2 Nephi 3:6,15; siehe auch 2 Nephi 3:6-22.)²

Im Dezember 1834 gab Joseph Smith Sr. dem Propheten Joseph einen Segen und bestätigte, dass er der Seher war, von dem Josef in alter Zeit prophezeit hatte: „Ich segne dich mit den Segnungen deiner Väter Abraham, Isaak und Jakob und auch mit den Segnungen deines Vaters Josef, des Sohnes Jakobs. Siehe, er hielt Ausschau nach seiner Nachkommenschaft in den Letzten Tagen ...; er bemühte sich eifrig darum, zu erfahren, woher der Sohn kommen würde, der das Wort des Herrn hervorbringen sollte, durch das sie wieder Erkenntnis erlangen und in die wahre Herde zurückgeführt werden sollten. Und seine Augen sahen dich, mein Sohn. Sein Herz freute sich und seine Seele war zufrieden und er sagte: ... ‚Ein erwählter Seher wird sich aus meinem Samen unter den Andern erheben ... , dessen Herz über große Weisheiten nachsinnt, dessen Intelligenz die tiefen Wahrheiten Gottes erfasst und versteht und dessen Mund das Gesetz der Gerechten spricht.‘ ... Du wirst die Schlüssel dieses Dienstes innehaben, ja, die Präsidentschaft dieser Kirche, in der Zeit und in Ewigkeit.“³

Durch Joseph Smith, den erwählten Seher der Letzten Tage, wurden die Lehren und errettenden heiligen Handlungen des Evangeliums offenbart und die wahre Kirche Jesu Christi wurde noch einmal auf der Erde errichtet. Die Propheten aus alter und neuer Zeit geben gemeinsam Zeugnis und verkünden, dass Joseph Smith das Werkzeug war, durch das Gott die Fülle des Evangeliums zum Segen für ‚die gesamte Menschheit – von Ewigkeit zu Ewigkeit‘ wiederhergestellt hat.“⁴

Zeugnisse von neuzeitlichen Propheten

Joseph Smith wurde zu seiner Berufung als Prophet vorherordiniert



Präsident Brigham Young

Präsident Brigham Young: „In den Ratsversammlungen der Ewigkeit, lange vor der Grundlegung der Welt, wurde verfügt: Er, Joseph Smith, sollte der Mann sein, der in der letzten Evangeliumszeit dieser Welt das Gotteswort für die Menschen hervorbringen und die Fülle und Kraft des Priestertums des Gottessohnes empfangen sollte. Der Blick des Herrn ruhte auf ihm und auf seinem Vater und auf seinem Vatersvater und auf allen ihren Vorfahren – bis hin zu Abraham und von Abraham bis zur Flut, von der Flut bis zu Henoch und von Henoch bis zu Adam. Er wachte über die Familie und über das Blut, das seit der Quelle bis zu diesem Mann in ihren Adern fließt. [Joseph Smith] wurde in der Ewigkeit dazu vorherordiniert, über diese letzte Evangeliumszeit zu präsidieren.“⁵

Präsident Joseph Fielding Smith: „Joseph Smith war erwählt, an der Spitze des Werkes des Herrn in den Letzten Tagen zu stehen. Sein Werk wurde ihm durch das Vorherwissen des ewigen Vaters in den Ewigkeiten übertragen, bevor er geboren war. Er kam im Geist des Elias, um den Weg für das Kommen unseres Herrn zu bereiten. Seit der Zeit Adams wurde, außer unserem Erlöser, keinem Propheten eine größere Mission aufgetragen.“⁶



Präsident Ezra Taft Benson

Präsident Ezra Taft Benson: „Um eine Vorstellung von der Größe der irdischen Mission des Propheten zu bekommen, muss man sie im Licht der Ewigkeit betrachten. Er war unter den ‚Edlen und Großen‘, die Abraham wie folgt beschrieb:

„Nun hatte der Herr mir, Abraham, die Intelligenzen gezeigt, die geformt wurden, ehe die Welt war; und unter allen diesen waren viele von den Edlen und Großen; und Gott sah diese Seelen, dass sie gut waren, und er stand mitten unter ihnen, und er sprach: Diese werde ich zu meinen Herrschern machen; denn er stand unter denen, die Geister waren, und er sah, dass sie gut waren; und er sprach zu mir: Abraham, du bist einer von ihnen; du wurdest erwählt, ehe du geboren wurdest.“ (Abraham 3:22,23.)

So war es auch bei Joseph Smith. Er war auch dort. Auch er saß mit den Edlen und Großen in der Ratsversammlung. Er hatte einen besonderen Ehrenplatz inne und zweifellos half er, das erhabene Werk des Herrn zu planen und auszuführen, nämlich ‚die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen‘, die Errettung aller Kinder unseres Vaters [Mose 1:39]. Seine Mission war für alle von Bedeutung, für alle, die auf die Erde gekommen waren, für alle, die damals auf der Erde waren, und für die Millionen, die noch geboren werden sollten. ...

Der Prophet Joseph Smith war nicht nur einer ‚der Edlen und Großen‘. Er befasste sich mit wichtigen Angelegenheiten hier auf dieser Erde und tut das auch heute noch vom Himmel herab. Denn in den Augen des Herrn ... ist alles ein großer ewiger Plan, in dem der Prophet Joseph eine wichtige Rolle spielt – durch das ewige Priestertum und die Vollmacht Gottes.“⁷

Joseph Smiths erste Vision ist ein wesentlicher Teil unseres persönlichen Zeugnisses

Präsident Joseph F. Smith: „Das bedeutendste Ereignis, das es seit der Auferstehung des Gottessohnes aus dem Grab und seiner Himmelfahrt in der Welt je gegeben hat, war das Erscheinen Gottes des Vaters und des Sohnes bei jenem Jungen Joseph Smith, das den Weg für die Grundlegung seines Reichs bereitete – nicht des Reichs von Menschen – und dieses Reich soll nie zugrunde gehen oder vernichtet werden.

Da ich diese Wahrheit angenommen habe, fällt es mir leicht, auch jede andere Wahrheit anzunehmen, die er während seiner irdischen Mission verkündet hat.... Er hat nie eine Lehre verkündet, die nicht wahr gewesen wäre. Er hat keine Lehre praktiziert, die zu praktizieren ihm nicht geboten worden war. Er hat keine Irrtümer verbreitet. Er hat sich nicht täuschen lassen. Er sah; er hörte; er tat, was ihm geboten wurde; deshalb ist für das Werk, das Joseph Smith vollbracht hat, Gott verantwortlich und nicht Joseph Smith. Der Herr ist dafür verantwortlich, nicht ein Mensch.“⁸



Präsident Heber J. Grant

Präsident Heber J. Grant: „Entweder *hat* Joseph Smith Gott gesehen und mit ihm gesprochen und Gott selbst *hat* Jesus Christus dem jungen Joseph Smith vorgestellt und Jesus Christus *hat* zu Joseph Smith gesagt, er werde ein Werkzeug in der Hand Gottes sein, um auf Erden von neuem das wahre Evangelium Jesu Christi aufzurichten, oder der so genannte Mormonismus ist bloß ein Märchen. Aber der Mormonismus

ist kein Märchen! Er ist die Macht Gottes zur Errettung. Er ist die Kirche Jesu Christi, die auf Gottes Weisung hin aufgerichtet worden ist, und aller Unglaube der Welt kann die grundlegenden Tatsachen nicht ändern, die mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage einhergehen.“⁹



Präsident Howard W. Hunter

Präsident Howard W. Hunter: „Ich bin dankbar für meine Mitgliedschaft in der Kirche; mein Zeugnis von der Göttlichkeit der Kirche gründet sich auf die einfache Geschichte von dem Jungen, der unter den Bäumen kniete und himmlische Besucher empfing – nicht nur einen Gott, sondern zwei einzelne getrennte Personen, nämlich den Vater und den Sohn, die der Erde die Personen der Gottheit noch einmal offen-

barten. Mein Glaube und mein Zeugnis beruhen auf dieser einfachen Geschichte, denn wenn sie nicht wahr ist, fällt der Mormonismus in sich zusammen. Wenn sie aber wahr ist – und ich gebe Zeugnis, dass sie wahr ist, – dann ist sie eines der größten Ereignisse der Geschichte.“¹⁰

Präsident David O. McKay: „Dass Gott der Vater und der Sohn dem Propheten Joseph Smith erschienen sind, ist die Grundlage dieser Kirche. Darin liegt das Geheimnis ihrer Stärke und Vitalität. Das ist wahr und ich gebe davon Zeugnis. Diese eine Offenbarung beantwortet alle wissenschaftliche Forschung zu Gott und seinem Wesen. Ist Ihnen nicht klar, was das bedeutet? Was Gott ist, ist beantwortet. Seine Beziehung zu seinen Kindern ist klar. Dass er am Schicksal der Menschen Anteil nimmt, indem er ihnen Vollmacht überträgt, ist offenbar. Die Zukunft des Werks ist gewiss. Diese und weitere herrliche Wahrheiten sind durch jene herrliche erste Vision klargestellt.“¹¹

Präsident Ezra Taft Benson: „Die erste Vision des Propheten Joseph Smith ist grundlegend für die Theologie der Kirche. Der Widersacher weiß dies, und deshalb hat er Joseph Smiths Glaubwürdigkeit von dem Tag an, als der Prophet zum ersten Mal über das Erscheinen des Vaters und des Sohnes sprach, untergraben wollen. Sie müssen immer Zeugnis davon geben, dass die erste Vision wahr ist. Joseph Smith hat Gottvater und den Sohn wirklich gesehen. Beide sprachen mit ihm, so wie er es berichtet hat. Es ist das herrlichste Ereignis seit der Auferstehung unseres Herrn. Kein Führer der Kirche, der nicht vorbehaltlos Zeugnis

davon geben kann, dass Gott und Jesus Christus tatsächlich Joseph Smith erschienen sind, kann jemals ein wahrer Führer, ein wirklicher Hirte sein. Wer diese Wahrheit nicht anerkennt, wer von dieser großen Offenbarung kein Zeugnis erlangt hat, der kann in den Menschen, die er führt, auch keinen Glauben erwecken.“¹²



Präsident George Albert Smith

Präsident George Albert Smith: „Als der jugendliche Prophet in den Wäldern von Palmyra den Vater und den Sohn sah und erkannte, dass sie wirkliche Personen waren, dass sie ihn hören und ihm antworten konnten, begann damit ein neues Zeitalter in dieser Welt, das die Grundlage für den Glauben der Menschenkinder legte. Jetzt konnten sie zu unserem Vater im Himmel beten und verstehen, dass er ihre Gebete hören und darauf antworten konnte und dass es eine Verbindung zwischen dem Himmel und der Erde gab.“¹³

Der Prophet Joseph Smith wurde von Gott und von Engeln unterwiesen



Präsident John Taylor

Präsident John Taylor: „Wer war Joseph Smith? Im Buch Mormon wird uns berichtet, dass er von Josef abstammte, der nach Ägypten verkauft wurde. Demzufolge war er wie Abraham erwählt, ein Werk auf der Erde zu vollbringen. Gott erwählte diesen jungen Mann. Er war im Sinne der Welt ungebildet, aber doch der gelehrteste und intelligenteste Mann, dem ich je begegnet bin. Ich bin hunderttausende Meilen gereist, war auf verschiedenen Kontinenten und bin mit Menschen aller Klassen und Glaubensansichten in Kontakt gekommen, aber ich habe nie einen Menschen getroffen, der so intelligent war wie er. Und woher hat er seine Intelligenz erhalten?“

Nicht aus Büchern, nicht durch die Logik oder die Wissenschaft oder die Philosophie seiner Zeit, sondern er erlangte sie durch die Offenbarungen Gottes, die ihm mittels des immerwährenden Evangeliums kundgetan wurden.“¹⁴



Präsident Wilford Woodruff

Präsident Wilford Woodruff: „Ich kann mich nicht erinnern, je gelesen zu haben, dass es einmal eine Evangeliumszeit gegeben hätte, in der den Menschenkindern die gleiche Macht kundgetan wurde, die dem Propheten Gottes bei der Gründung dieser Kirche kundgetan wurde, als ihm der Vater und der Sohn als Antwort auf sein Gebet erschienen und der Vater sagte: ‚Dies ist mein geliebter Sohn. Ihn höre!‘ Das war eine bedeutende Offenbarung, die Gott im Hinblick auf sein Werk gegeben hat und die in keiner anderen Evangeliumszeit dieser Erde auf diese Weise kundgetan wurde. Bei der Gründung der Kirche dienten dem Propheten Gottes Engel aus dem Himmel. Sie waren seine Lehrer, sie unterwiesen ihn, und alles, was er tat und von da an vollbrachte, von jenem Tag bis zu seinem Märtyrertod, geschah durch Offenbarung von Jesus Christus.“¹⁵



Präsident Lorenzo Snow

Präsident Lorenzo Snow: „Joseph Smith, den Gott erwählte, sein Werk aufzurichten, war arm und ungebildet und gehörte keiner der großen christlichen Glaubensgemeinschaften an. Er war noch ein Knabe, ehrlich und durch und durch rechtschaffen. ... Wie Mose fühlte er sich unzulänglich und ungeeignet für die Aufgabe, als religiöser Reformator auf einem höchst unpopulären Posten in vorderster Reihe zu stehen und gegen Meinungen und Überzeugungen anzukämpfen, die seit Jahrhunderten galten und von den Gelehrtesten der Theologen abgesegnet waren. Aber Gott hatte ihn berufen, in allen Nationen die

Armen und diejenigen, die im Herzen ehrlich sind, aus ihrer geistigen und zeitlichen Knechtschaft zu befreien. Und Gott verheiß ihm, dass jeder, der seine Botschaft annehmen und befolgen würde, und jeder der sich mit ehrlicher Absicht zur Sündenvergebung taufen lassen würde, göttliche Kundgebungen und den Heiligen Geist empfangen sollte. Er sollte das gleiche Evangelium und die gleichen Segnungen empfangen, die auch in alter Zeit durch das Evangelium, wie es die Apostel damals predigten, verheißten und empfangen wurden. Diese Botschaft, diese Verheißung sollte in Kraft sein, wohin und zu wem die Ältesten, Gottes bevollmächtigte Boten, es auch immer bringen würden. Das sagte Joseph Smith, der ungebildete, unverfälschte, einfache und ehrliche Junge.“¹⁶



Präsident Harold B. Lee

Präsident Harold B. Lee: „Joseph Smith, der junge Mann, der nicht in der Theologie seiner Zeit geschult war, der an keiner der Hochschulen seiner Zeit studiert hatte, ... war jemand, der sich den Lehren und Eingebungen des Geistes unterwerfen konnte. Joseph Smith hätte diese Kirche nicht aufrichten können. Er hätte das Werk des Herrn, das Buch Mormon, nicht hervorbringen können. Man mag den Pro-

pheten Joseph Smith als Menschen verspotten. Man mag in Frage stellen, wie diese Kirche begann, aber hier steht das Buch Mormon selbst als Monument da. Joseph, der Mensch, hätte es nicht schaffen können, aber Joseph, bewegt durch die Macht des allmächtigen Gottes, konnte diesen wundersamen Dienst leisten und tat es auch – er brachte das Gottesreich aus dem Finstern hervor und stellte das Evangelium Jesu Christi wieder her.“¹⁷



Präsident David O. McKay

Präsident David O. McKay: „Ich möchte über Joseph Smith nicht nur als bedeutenden Menschen, sondern auch als inspirierten Diener des Herrn sprechen. Tatsächlich ist Joseph Smiths innere Größe darauf zurückzuführen, dass er von Gott inspiriert war. ...

„Wie kann der die Schrift verstehen, ohne dafür ausgebildet zu sein?“ fragten die Juden, als sie über die Weisheit Jesu staunten [Johannes 7:15]. Dürfen wir die Frage in Bezug auf Joseph Smith wiederholen, wenn wir seine herausragenden Leistungen in der kurzen Spanne von [vierzehn] Jahren zwischen der Gründung der Kirche und seinem Märtyrertod betrachten, wenn wir die vollkommene Übereinstimmung des wiederhergestellten Evangeliums mit der Urkirche betrachten, die Jesus und seine Apostel gegründet haben, wenn wir sehen, welch tiefen Einblick er in die Grundsätze und Verordnungen hatte, und wenn wir den unvergleichlichen Plan und die Leistungen der Kirche betrachten, die durch Inspiration von Christus, dessen Namen sie trägt, gegründet wurde – und uns dann fragen, woher dieser Mann solche Weisheit hatte, so finden wir die Antwort in dieser beeindruckenden Strophe:

Preiset den Mann, der einst sprach mit Jehova,
der ein Prophet war, von Christus ernannt,
der, von dem Geiste erfüllt, prophezeite
nahes Gericht jedem Volke und Land.“¹⁸

Präsident Howard W. Hunter: „Wir preisen [Joseph Smith] für seine Fähigkeit, nicht nur mit Jehova zu sprechen, sondern auch mit anderen himmlischen Wesen. So viele sind diesem ‚erwählten Seher‘ der Letzten Tage erschienen, haben ihm Schlüssel übertragen und ihn geschult. ... Wir preisen Joseph Smith auch für seinen Fleiß und seine Fähigkeit, zu übersetzen und hunderte Seiten offenbarter Schrift zu empfangen. Durch ihn wurden Offenbarungen zu uns geleitet. Man schätzt, dass durch ihn mehr Seiten

heilige Schrift empfangen wurden als durch jeden anderen Menschen in der Geschichte.“¹⁹

Der Prophet Joseph Smith wurde von Gott berufen, die letzte Evangeliumszeit zu eröffnen und die Fülle des Evangeliums wiederherzustellen



Präsident Spencer W. Kimball

Präsident Spencer W. Kimball:
„Heute lege ich vor der Welt Zeugnis davon ab, dass die eiserne Decke zwischen Erde und Himmel vor mehr als eineinhalb Jahrhunderten durchbrochen wurde. Die Himmel wurden noch einmal geöffnet und seitdem gibt es beständig Offenbarungen.

Dieser neue Tag brach an, als eine Seele voll tiefer Sehnsucht um göttliche Führung betete. Ein einsamer Platz wurde gefunden, Knie wurden gebeugt, ein Herz demütigte sich, Bitten wurden ausgesprochen und ein Licht, heller als die Mittagssonne, erleuchtete die Welt – der Vorhang sollte nie mehr geschlossen werden.

Ein Junge mit unvergleichlichem Glauben, Joseph Smith, brach den Bann, zerschlug die ‚eiserne Himmelsdecke‘ und stellte die Verbindung zu Gott wieder her. Der Himmel küsste die Erde, Licht zerstreute die Dunkelheit und Gott sprach wieder zu den Menschen, offenbarte wieder seinen Ratschluss ‚seinen Knechten, den Propheten‘ (siehe Amos 3:7). (Amos 3:7). Ein neuer Prophet war im Land und durch ihn richtete Gott sein Reich auf, das nie wieder zerstört oder einem anderen Volk überlassen werden soll – ein Reich, das für immer bestehen bleiben wird.

Der ewige Bestand dieses Reiches und die Offenbarungen, die es hervorgebracht hat, sind absolute Realitäten. Nie wieder wird die Sonne untergehen; nie wieder werden sich alle Menschen als völlig unwürdig erweisen, mit ihrem Schöpfer zu sprechen. Nie wieder wird Gott vor seinen Kindern auf der Erde verborgen sein. Offenbarung ist und bleibt hier.“²⁰



Präsident Gordon B. Hinckley

Präsident Gordon B. Hinckley:
 „Joseph Smiths Lebensgeschichte ist die Geschichte eines Wunders. Er wurde in Armut geboren. Er wuchs in Zeiten der Not auf. Er wurde von einem Ort zum anderen getrieben, fälschlich beschuldigt und widerrechtlich gefangen gehalten. Mit 38 Jahren wurde er ermordet. Jedoch vollbrachte er in dem kurzen Zeitraum von 20 Jahren, die seinem Tod vorausgingen, etwas, was kein

anderer in einem ganzen Leben vollbracht hat. Er übersetzte und veröffentlichte das Buch Mormon, ein Werk, das seitdem in viele Sprachen übersetzt worden ist und das von Millionen Menschen auf der ganzen Erde als das Wort Gottes anerkannt wird. Die Offenbarungen, die er empfangen hat, und andere von ihm verfasste Schriften sind ebenfalls heilige Schrift für diese Menschen. Die Seitenzahl dieses Werkes entspricht insgesamt etwa zweimal dem Umfang des Neuen Testaments, und das alles schaffte ein einziger Mann innerhalb weniger Jahre. In demselben Zeitraum gründete er eine Organisation, die ... allen Widrigkeiten und Herausforderungen standhält und die heute mit ... Mitgliedern in aller Welt genauso gut funktioniert wie 1830 mit 300 Mitgliedern. Es gibt Skeptiker, die sich bemüht haben, diese bemerkenswerte Organisation als Produkt der Zeit, zu der Joseph Smith gelebt hat, zu erklären. Diese Organisation, so behaupte ich, war damals genauso besonders, einmalig und bemerkenswert, wie sie es heute ist. Sie war kein Produkt der damaligen Zeit. Sie gründete sich auf Offenbarung von Gott. ...

In den 20 Jahren vor seinem Tod setzte Joseph Smith ein Programm in Gang, durch das das Evangelium in alle Länder der Erde gelangen sollte. Ich staune darüber, mit welcher Kühnheit er voring. Selbst in der Anfangszeit der Kirche, in Zeiten größter Widerstände, wurden Männer berufen, ihre Heimat und ihre Familie zu verlassen, das Meer zu überqueren und die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi zu verkündigen. Die Gedanken und der Blick des Propheten richteten sich auf die ganze Erde.

Zweimal im Jahr versammeln sich Mitglieder in Nord-, Mittel- und Südamerika, auf den Britischen Inseln und in Afrika, in den Ländern Europas, auf den Inseln und dem Festland im Pazifik und in den alten Ländern Asiens zu unserer Generalkonferenz. Das ist die Erfüllung der Vision Joseph Smiths, des Propheten Gottes. Er war wahrhaftig ein mächtiger Seher, der die heutige Zeit und noch größere Zeiten sah, die kommen werden, während das Werk des Herrn sich über die ganze Erde ausbreitet.“²¹



Präsident Joseph F. Smith

Präsident Joseph F. Smith: „Wir dürfen bei allem, was der Prophet Joseph Smith sonst noch getan hat oder gewesen ist, nicht vergessen, dass er unter den vielen Millionen Menschen, die zu der damaligen Zeit auf der Erde lebten, der Mann war, der einzige Mann, der von Gott persönlich berufen wurde, die letzte Evangeliumszeit auf der Erde zu eröffnen. Wir müssen die bedeutende Tatsache im Gedächtnis behalten, dass er von Gott

berufen wurde, das Evangelium in der Welt einzuführen, das heilige Priestertum für die Menschen wiederherzustellen, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage auf der Erde zu errichten und alle Verordnungen des Evangeliums, nicht nur für die Errettung der Lebenden, sondern auch für die Toten, wiederherzustellen. Zu dieser Mission wurde er von Gott selbst berufen. ...

Es hat auch andere Propheten gegeben, bedeutende Propheten, denen Engel gedient haben oder die den Finger Gottes gesehen haben, die mehr oder weniger begünstigt waren. Aber bei welcher Gelegenheit und welchem Mann sind der Vater und der Sohn gemeinsam persönlich erschienen und haben sich ihm offenbart? Wo ist dieser Mann? In der Geschichte findet sich kein solcher Bericht, außer über den Propheten Joseph Smith, und das geschah, als er noch ein Junge war. Und er war auch noch sehr jung, als er den Märtyrertod starb. Da war er gerade einmal 38 Jahre alt.

... Der Prophet Joseph Smith sprach mit dem Vater und dem Sohn. Er sprach mit Engeln. Sie besuchten ihn und übertrugen ihm Segnungen, Gaben und Schlüsselvollmachten, die nie zuvor einem Menschen verliehen worden waren außer dem Sohn Gottes selbst. Niemandem, der bisher auf der Erde gelebt hat, wurden alle Schlüssel des Evangeliums und der Evangeliumszeiten verliehen, wie sie dem Propheten Joseph Smith im Tempel in Kirtland übergeben wurden. Dort erschienen ihm der Sohn Gottes, Mose, Elias und Elija, die Himmel öffneten sich ihm und er erhielt die Schlüssel der Macht und Vollmacht, durch die er die solide Grundlage für das Werk Gottes legen und fest verankern konnte, um die Erde mit Gotteserkenntnis und mit Gottes Macht und Herrlichkeit zu erfüllen.“²²

**Durch Joseph Smiths Werk werden alle gesegnet,
die auf der Erde gelebt haben, die jetzt leben und
die noch geboren werden**

Präsident Joseph F. Smith: „Das Werk, in dem Joseph Smith sich engagierte, war nicht auf dieses Leben beschränkt, sondern es gilt auch für das künftige Leben und auch das Leben, das schon war. Mit anderen Worten: Es bezieht sich auf diejenigen, die auf der Erde gelebt haben, diejenigen, die jetzt leben, und diejenigen, die nach uns kommen. Es ist nicht etwas, was sich nur auf den Menschen bezieht, während er in seiner fleischlichen Hülle weilt, sondern auf die gesamte Menschheit – von Ewigkeit zu Ewigkeit. Folglich wird Joseph Smith, wie ich bereits sagte, mit Ehrfurcht gedacht, sein Name wird geehrt. Zehntausende danken Gott von Herzen und aus tiefster Seele für das Wissen, das der Herr durch ihn auf der Erde wiederhergestellt hat. Deshalb sprechen sie gut von ihm und bezeugen, wie bedeutend er war. Und dies gilt nicht nur für ein Dorf, einen Staat oder ein Land, sondern erstreckt sich auf jedes Land, jedes Geschlecht, jede Sprache und jedes Volk, wo das Evangelium bisher gepredigt worden ist.“²³



*Präsident
Joseph Fielding Smith*

Präsident Joseph Fielding Smith: „So wie ich weiß, dass Jesus der Messias ist – nämlich durch Offenbarung vom Heiligen Geist – weiß ich auch, dass Joseph Smith ein Prophet Gottes ist und war und für immer sein wird.

Ich verehere seinen heiligen Namen. Zusammen mit seinem Bruder, meinem Großvater, dem Patriarchen Hyrum Smith, besiegelte er im Gefängnis zu Carthage sein Zeugnis mit seinem Blut.

Und ich möchte zumindest ein Werkzeug in der Hand des Herrn sein, um den Enden der Erde zu verkünden, dass der Weg zur Errettung wieder offen steht, weil der Herr in unserer Zeit einen mächtigen Seher erweckt und sein Reich auf der Erde wieder aufgerichtet hat.

Voll Dankbarkeit gebe ich mein Zeugnis und schließe mit den folgenden inspirierten Worten aus Lehre und Bündnisse: Joseph Smith, der Prophet und Seher des Herrn, hat mehr für die Errettung der Menschen in dieser Welt getan als irgendein anderer Mensch, der je auf ihr gelebt hat – Jesus allein ausgenommen. (LuB 135:3.)²⁴

Präsident Gordon B. Hinckley, Ansprache vom 26. Juni 1994 in Carthage, Illinois, anlässlich des 150. Jahrestages des Märtyrertodes des Propheten Joseph Smith: „Das herrliche Werk, das durch ihn, der in Carthage ermordet wurde, begann, hat sich auf erstaunliche und wunderbare Weise entfaltet. ... Dieses wunderbare Werk, das aus der prophetischen Berufung des Jungen aus Palmyra entstanden ist, ist ‚aus der Wildnis der Finsternis [hervorgekommen] und [leuchtet] schön wie der Mond, klar wie die Sonne und schrecklich wie ein Heer mit Bannern‘, wie es der Prophet in einem Gebet beschrieben hat (LuB 109:73). ...

Wir halten heute Abend voll Ehrfurcht inne. Wir denken zurück an das Wunder dieses Lebens, das in den grünen Hügeln Vermonts begann und hier im Gefängnis von Carthage endete. Dieses Leben war nicht lang. Aber die Früchte, die dieses Leben hervorgebracht hat, sind fast unbegreiflich.

Dieses großartige Werk der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist für Tausende und Abertausende, die dafür gestorben sind, kostbarer gewesen als ihr Leben. Hunderttausende sind in die Welt hinausgegangen, um Zeugnis davon zu geben, dass Joseph Smith als Prophet Gottes berufen worden war. Das heilige Priestertum, das durch ihn wiederhergestellt wurde, ist wie ein Mantel auf unzählige achtbare und rechtschaffene Männer gelegt worden, die mit dieser göttlichen Macht bekleidet wurden. Das Buch Mormon verbreitet sich als weiterer Zeuge für den Herrn Jesus Christus über die ganze Welt.

Ich möchte eine Binsenweisheit zitieren, die vor langer Zeit und unter anderen Verhältnissen geäußert wurde: ‚Das Blut der Märtyrer ist zum Samen der Kirche geworden.‘ Die Zeugnisse, die an jenem drückend heißen Tag vor 150 Jahren genau hier, auf dem Boden, auf dem wir heute Abend stehen, besiegelt wurden, stärken jetzt den Glauben vieler Menschen auf der ganzen Welt.“²⁵

Anregungen für Studium und Unterricht

Beachten Sie diese Anregungen, wenn Sie sich mit dem Kapitel befassen oder sich auf den Unterricht vorbereiten. Weitere Anregungen finden Sie auf Seite VII–XIII.

- Denken Sie darüber nach, wie die Menschen sich gefühlt haben mögen, als sie das Zeugnis erhielten, dass Brigham Young als Nachfolger von Joseph Smith die Führung der Kirche übernehmen sollte. Wie können wir ein Zeugnis davon erhalten, dass der Herr den heutigen Präsidenten der Kirche berufen hat?
- Josef von Ägypten und andere Propheten aus alter Zeit prophezeiten von Joseph Smith und seiner Mission (Seite 603). Wie in diesem Kapitel gezeigt wird, haben neuzeitliche Propheten weiterhin die Bedeutung von Joseph Smith hervorgehoben. Warum hat Joseph Smith wohl sowohl vor seiner irdischen Mission als auch danach so viel Aufmerksamkeit erregt?
- Lesen Sie die Zeugnisse über die Vorherordinierung Joseph Smiths auf Seite 604f. Inwiefern erlangen wir ein anderes

Verständnis von Joseph Smiths irdischer Mission, wenn wir „sie im Licht der Ewigkeit betrachten“?

- Lesen Sie die Zeugnisse über die erste Vision auf Seite 606ff. Warum ist dieses Ereignis „das bedeutendste Ereignis, das es seit der Auferstehung des Gottessohnes ... in der Welt je gegeben hat“? Inwiefern ist die erste Vision „die Grundlage dieser Kirche“ und „das Geheimnis ihrer Stärke und Vitalität“? Was hat Ihnen geholfen, ein Zeugnis von der ersten Vision zu erlangen?
- Präsident Joseph F. Smith erklärte: „Für das Werk, das Joseph Smith vollbracht hat, [ist] Gott verantwortlich und nicht Joseph Smith.“ (Seite 606.) Warum ist dies Ihrer Meinung nach eine wichtige Aussage in Bezug auf die Mission von Joseph Smith?
- Präsident John Taylor sagte über Joseph Smith: „Er war der intelligenteste Mann, dem ich je begegnet bin.“ (Seite 608.) Präsident Taylor und andere Präsidenten der Kirche haben jedoch darauf hingewiesen, dass Joseph Smith kaum die Gelegenheit hatte, eine Schule zu besuchen. Warum konnte der Prophet Joseph seine Intelligenz so sehr weiterentwickeln? (Beispiele finden Sie auf Seite 608ff.) Wie können wir Joseph Smiths Beispiel folgen, wenn wir nach geistiger Erkenntnis trachten?
- Gehen Sie noch einmal Seite 612ff. durch und achten Sie darauf, welche Wahrheiten und Verordnungen der Herr durch Joseph Smith wiederhergestellt hat. Denken Sie darüber nach, wie anders Ihr Leben wäre, wenn Sie nichts vom wiederhergestellten Evangelium wüssten. Warum sind Sie für Joseph Smith und seine Mission dankbar?

Einschlägige Schriftstellen: 2 Nephi 3:6-19; 27:6-26; 3 Nephi 21:9-11, LuB 1:17; 5:9,10; 21:1-6

Anmerkungen

1. George Q. Cannon, „Joseph Smith, the Prophet,“ *Juvenile Instructor*, 29. Oktober 1870, Seite 174f.
2. Ein weiterer Bericht über die Prophezeiungen Josefs ist in der Joseph-Smith-Übersetzung der Bibel zu finden, Genesis 50:24-36
3. Joseph Smith Sr., Segen, der Joseph Smith am 9. Dezember 1834 in Kirtland, Ohio, gegeben wurde; in Patriarchal Blessings 1833-2005, Archiv der Kirche
4. Joseph F. Smith, *Deseret News*, 7. März 1883, Seite 98

5. Brigham Young, *Deseret News*, 26. Oktober 1859, Seite 266
6. Joseph Fielding Smith, „The Historical Background of the Prophet Joseph Smith“, *Improvement Era*, Dezember 1941, Seite 717
7. Ezra Taft Benson, „Joseph Smith – Man of Destiny“, Ansprache vom 3. Dezember 1967 in Logan, Utah, Seite 3f.; in *Annual Joseph Smith Memorial Sermons* (undatiert)
8. Joseph F. Smith, *Deseret Evening News*, 14. Juli 1917, Seite 9
9. Heber J. Grant, „Some Things We Must Believe“, *Improvement Era*, September 1938, Seite 519
10. Howard W. Hunter, „Joseph – The Seer“, Ansprache vom 15. Dezember 1960, Logan, Utah; in *Annual Joseph Smith Memorial Sermons*, 1966, 2:197f..
11. David O. McKay, „Joseph Smith – Prophet, Seer, and Revelator“, *Improvement Era*, Januar 1942, Seite 54
12. Ezra Taft Benson, Ansprache vom 20. Mai 1984, Salt Lake City, Utah, Seite 2; Ezra Taft Benson, *Addresses 1943-1989*, Archiv der Kirche
13. George Albert Smith, Generalkonferenz, April 1917
14. John Taylor, *Deseret News*, 2. Juni 1880, Seite 275
15. Wilford Woodruff, *Millemial Star*, 28. April 1890, Seite 258
16. Lorenzo Snow, *Deseret News*, 13. April 1870, Seite 115f.
17. Harold B. Lee, *Teachings of Harold B. Lee*, Hg. Clyde J. Williams, 1996, Seite 372
18. David O. McKay, „The Prophet Joseph Smith – On Doctrine and Organization“, Ansprache vom 10. Dezember 1944, Logan, Utah; in *Annual Joseph Smith Memorial Sermons*, 1966, 1:9,14
19. Howard W. Hunter, „The Temple of Nauvoo“, *Ensign*, September 1994, Seite 63
20. Spencer W. Kimball, Frühjahrs-Generalkonferenz 1977
21. Gordon B. Hinckley, „Joseph Smith Jr. – Prophet Gottes und machtvoller Diener“, *Liabona*, Dezember 2005, Seite 4ff. 2005, Seite 4–6.
22. Joseph F. Smith, „Joseph, the Prophet“, *Salt Lake Herald Church and Farm Supplement*, 12. Januar 1895, Seite 210f.
23. Joseph F. Smith, *Deseret News*, 7. März 1883, Seite 98
24. Joseph Fielding Smith, „The First Prophet of the Last Dispensation“, *Ensign*, August 1971, Seite 7
25. Gordon B. Hinckley, „Joseph, the Seer“, *Ensign*, September 1994, Seite 71